

Protokoll

zur 7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 20.09.2002 16:30 Uhr

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:30

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Vor Beginn der Sitzung verteilt BauDez die zugesagten Zahlentabellen betr. des Beschlusses aus dem BAU-A vom 08.04.2002 - Drs.-Nr. 111/II „Mittelabfluss im Baubereich“. Ferner verteilt er in die Fraktionen eine Skizze des Fahrradweges betr. Drs.-Nr. 253 / II „Freigabe Fahrradverkehr im Gemeindewäldchen“ sowie pro Fraktion einen Radwegeplan.

Als Vertretung für Herrn Kühnast (FDP) wird Frau Sunkel (FDP) als Schriftführerin eingesetzt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie Herrn Bresske (Direktion 4)

TOP 1 – Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2 – Bericht aus der Abteilung

BauDez begrüßt die Anwesenden und beginnt mit seinem Bericht

1. Aufhebung des Gehwegparkens in der Halskestraße zwischen Steglitzer Damm und Albrechtstraße (Westseite)

Die straßenverkehrsbehördliche Anordnung zur Aufhebung des Gehwegparkens datiert vom 03. Dez. 1999 und wurde vom Bezirksamt bisher nicht umgesetzt, weil sich die BVV bzw. der BAU-A noch mit dem Vorgang befassen wollte. Die Oberste Straßenverkehrsbehörde ist daran interessiert, dass die Anordnung möglichst bald ausgeführt wird. Seitens des Tiefbauamtes bestehen dazu keine Bedenken, da ohnehin nur einspurig in der Halskestraße gefahren werden könne. Das Thema wurde zuletzt im BAU-A am 8.4.02 vorgestellt.

Die Mitglieder des BAU-A äußerten keine Bedenken gegen die straßenverkehrsbehördliche Anordnung.

2. Arrondierung der Parkraumbewirtschaftung im Bereich Schloßstraße

Nachdem in der Bürgersprechstunde am 10.9.02 und in der BVV am 11.9.02 keine schwerwiegenden Bedenken vorgetragen wurden, hat der Fachbereich Tiefbau das im letzten BAU-A besprochene Konzept jetzt der Straßenverkehrsbehörde zur Anordnung der erforderlichen Verkehrszeichen und Parkscheinautomaten zugeleitet. BauDez erläutert, dass von mehreren Bürgern auch der Wunsch geäußert wurde, die Lothar-Bucher-Straße, Markel-/ Paulsenstraße mit in das Parkraumkonzept einzufügen. Dies sollte bei der nächsten Überprüfung mit untersucht werden.

3. Zwischenbericht über den Stand der Mittelausschöpfung bei Baumaßnahmen

BauDez hatte zu Beginn die von der Wirtschafts- und Rechnungsstelle erstellten Tabellen mit dem aktuellen Stand der Mittelausschöpfung bei Baumaßnahmen verteilt. Die Fraktionen sollten sie sich ansehen und dazu erklären, ob in Zukunft über den Stand der Mittelausschöpfung entsprechend BVV-Beschluss in dieser Form berichtet werden sollte.

BV Ronnisch bittet um Auskunft darüber, wie weiter verfahren werden soll, wenn durch die Personaleinsparungen keine Mitarbeiter mehr zur Verfügung stehen können, um weiterhin die Zahlen ermitteln zu können. BauDez äußert dazu, dass er auf die Wirtschaftsstelle nicht verzichten wird. Und er bedankt sich nochmals in Abwesenheit von Frau Gerwig-Meyer bei ihr für die geleistete Arbeit.

4. Tempo 30 in der Hildburghäuser Straße zwischen Geraer Straße und Marianenstraße

Der Fachbereich Tiefbau sah sich, nach Schriftwechsel mit Anwohnern und mit der Straßenverkehrsbehörde, gezwungen, aus Gründen der Vermeidung weiterer außerordentlicher Schäden an der Fahrbahnbefestigung gemäß § 45 Abs. 2 StVO eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h als unabwendbare Sofortmaßnahme am 6.9.02 einzurichten. Der Umbau des Straßenzuges Hildburghäuser Straße- Blankertzweg wurde inzwischen bei SenStadt als Tiefbaumaßnahme von überbezirklicher Bedeutung mit Gesamtkosten über 5,5 Mio € (hier: 8 Mio €), die außerhalb der pauschalen Zuweisung für Investitionen finanziert werden soll, für die Investitionsplanung 2002 – 2006 angemeldet.

5. Maßnahmen zum Schutz vor verkehrsbedingtem Lärm und Abgasen in der Belßstraße / Haynauer Straße durch Z 274-53 (30 km/h) + Zz 1040-30 (22 – 6 h) StVO

Die Straßenverkehrsbehörde hat mit Schreiben vom 12.07.2002 in dem oben genannten Straßenzug zwischen Preysingstraße und Wichurastraße Tempo 30 (22 – 6 h) angeordnet. Die Frist zur Äußerung von eventuellen Einwendungen ist erneut bis nach dem BAU-A verlängert worden. Da derartige Anordnungen zum Schutz der Anwohner an vielen Stellen im Berliner Stadtgebiet bereits umgesetzt wurden, hat das BA keine Bedenken, die Anordnung umzusetzen, auch wenn der tatsächliche Effekt nur eher ein symbolischer sein dürfte. Die Fraktionen äußerten keine Bedenken gegen die Umsetzung.

6. Verkehrsberuhigung in der Ladenbergstraße bzw. am Corrensplatz

Obwohl die Ladenbergstraße innerhalb einer Tempo-30-Zone liegt, ist sie bisher – entgegen der StVO – mit dem Vorfahrtzeichen Z 306 vorfahrtberechtigt ausgewiesen. Die Folge ist, dass auf der Ladenbergstraße zu schnell gefahren wird. Zur Lösung dieses Problems ist vorgesehen, die Tempo-30-Zone hinter die Einmündung der Boetticherstraße zurückzuverlegen und ab dort die Vorfahrtzeichen abzubauen. Auf dem verbleibenden Straßenzug Ladenbergstraße – Corrensplatz bis zur Thielallee muss die (abknickende) Vorfahrt erhalten bleiben, es wird aber Z 274-53 (30 km/h) aufgestellt. SenStadt bittet um Herstellung des Einvernehmens mit der Gemeinde zu dieser Regelung.

Das Thema wurde bereits bei der vorletzten Sitzung des BAU-A angesprochen. Das Amt bittet darum, dass sich der Ausschuss heute dazu äußert. Mit dem beigefügten Plan an der Einladung wollen sich die Fraktionen noch beschäftigen. Der Vorgang wird als weiterer Aussprachepunkt auf die Tagesordnung des nächsten Bau-A gesetzt. In der Berlepschstraße existiert eine ähnliche Situation. BauDez wird gebeten, dies prüfen zu lassen.

7. Benennung eines Platzes an der Rehwiese nach Julius Posener

Das Thema wurde bereits bei der letzten Sitzung des BAU-A angesprochen, der Ausschuss hatte seine Befassung mit dem Thema aber zurückgestellt, bis der mitberatende BiKu-A sein Votum abgegeben hat. Der BiKu-A hatte am 26.06.2002 parallel zum BAU-A getagt und den Vorschlag des Amtes befürwortet. Ein Lageplan mit dem Platz ist als Anlage der Einladung zum Bau-A beigefügt.

BV Körner schlägt vor, diesen Punkt als TOP für den nächsten Bau-A vorzusehen.

8. Verkehrsberuhigung vor der Mühlenau-Grundschule, Molsheimer Straße

Die Gesamtelternvertretung sowie die Schule selbst sind daran interessiert, die Sicherheit ihrer Schüler zu steigern. Besorgte Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto bis vor den Haupteingang der Schule. Durch den Durchgangsverkehr sei die Gefahr gegeben, dass es zu Unfällen kommen kann. Dies soll durch eine Gehwegnahe geändert werden. Die Betroffenen haben im Vorfeld alles getan, um die Genehmigung zu erhalten. Abstimmungsgespräche zwischen den Betroffenen, der Polizei, dem Tiefbauamt und der Feuerwehr haben bereits stattgefunden. Weder die Straßenverkehrsbehörde noch die Feuerwehr haben Bedenken.

BV Körner bittet Herrn Bresske um seine Einschätzung. Herr Bresske hat keine Einwendungen, da es sich um eine Nebenstraße handelt, eine Durchfahrt von 3,0 m erhalten bleibt und dies auch nicht anordnungsbedürftig ist.

BD Jahnke bittet das BA sich um die Belange zu kümmern und für Nachfragen zur Verfügung zu stehen. BauL äußert dazu, dass die fachmännische Durchführung dadurch gewährleistet ist, dass die Elternvertretung ein Ing.-Büro mit der Planung beauftragt hat. BauDez fügt hinzu, dass die Sicherheit der Schüler Priorität haben muss. BV Körner stimmt dieser Aussage zu und bittet um weitere Informationen zu den tiefbaulichen Einzelheiten des Projektes. Ferner kritisiert er, dass der Ausschuss trotz des vorangeschrittenen Verfahrensstandes bisher vom BA über die Maßnahme nicht unterrichtet wurde. BV Ehlgötz bittet ebenfalls darum, den Ausschuss früher zu informieren und fügt ebenfalls hinzu, dass die Sicherheit im Vordergrund stehen muss.

BV Huck erklärt die verkehrliche Situation aus ihrer Sicht. Die Straße sei nicht übermäßig mit Autoverkehr frequentiert und habe eine Breite von 6 m. Nach dem Umbau würden immer noch 3 m übrig bleiben. Diese seien ausreichend. Dem BA würden keine Kosten entstehen, da diese angeblich durch die Eltern der Schule übernommen werden.

9. Lichtsignalanlage Dahlemer Weg

Die bezirkliche Zuarbeit an SenStadt ist erledigt. Die Aufträge sind von SenStadt noch nicht erteilt worden.

10. Fußgängerüberweg Lissabonallee / Am Rohrgarten

Die Mittelzuweisung durch SenStadt ist in Bearbeitung. Die Fertigstellung des Fußgängerüberweges soll bis zum Jahresende durchgeführt sein.

11. Nachtrag zum Bericht über Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung einer Fachfirma im Fb Tiefbau (vgl. Protokoll vom 28.08.2002)

BauDez führt aus, dass nach den letzten Recherchen eine Schadenssumme von ca. 10.-15.000 DM vorliegt. Durch die Presseberichterstattung ist das LKA auf den Vorgang aufmerksam geworden und ermittelt nun von Amts wegen gegen die Firma. Somit war eine Anzeige nicht mehr erforderlich. Die genaue Schadenssumme wird im nächsten BAU-A bekanntgegeben.

12. Lichtökologie in Neubaugebieten

BV Huck erinnert an den Beschluss betr. Lichtökologie. Sie bittet darum, dass das BA dies weiter verfolgen wird und bei den nächsten Bauvorhaben die Umsetzung erreichen soll. Das gilt auch für eigene Bauvorhaben seitens des Hochbauamtes. BauDez verweist auf die entsprechende Vorlage zur Kenntnisnahme.

TOP 3 – Benennung der Straße 621 (sog. Kühlhausstraße) Ortsteil Zehlendorf

Die Stellungnahme des BiKu-A steht noch aus. TOP 3 wird in den nächsten BAU-A vertagt.

TOP 4 – Anträge

TOP 4.1 – Drs.-Nr. 253 / II - Freigabe Fahrradverkehr im Gemeindewäldchen –

Seitens des BA wird kein Bedarf einer Änderung für den Fahrradverkehr im Gemeindewäldchen gesehen. BV Ronnisch sieht die Notwendigkeit nur in der Querung durch das Gemeindewäldchen. BD Boye (Grüne) unterstützt den Antrag. BV Ehlgötz sieht im Vordergrund das Problem der Verständigung zwischen Fußgänger und Radfahrer. BauDez fügt hinzu, dass sich dort auch ein maroder Spielplatz befindet, der erneuert werden soll. Die Fraktionen wollen sich die Situation vor Ort ansehen.

TOP 4.1 wird vertagt.

TOP 4.2 – Drs.-Nr. 275 / II - Hinweisschilder „Youth Hostel“ auf Bahnsteigen“

BV Ronnisch sieht einen sinnvollen Effekt, wenn sich die Hinweisschilder auch auf dem Bahnsteig befinden und auf die Jugendherberge hinweisen. BV Schmidt-Petri gibt den Hinweis, dass es für die ankommenden Touristen gut wäre, wenn die Schilder auch mit dem internationalen Emblem versehen wären.

Der Antrag wird mit 15:0:0 einstimmig angenommen.

TOP 4.3 – Drs.-Nr. 276 / II – Straßenschilder am Standesamt

BauDez erläutert, dass der Papierkorb bereits versetzt worden ist. Eine Versetzung des Straßenschildes ist problematisch. Laut Straßenverkehrsordnung soll dieses Schild auf der rechten Straßenseite stehen; eine Versetzung auf die linke Seite geht auch nicht, da sich dort ein Schachtdeckel befindet.

Der Antrag wird aufgrund des Amtshandelns als erledigt erklärt und zurückgezogen.

TOP 4.4 – Drs.-Nr. 277 / II – Umbenennung Bus-Haltestelle

Im Bus wird bereits der Badeweg als Haltestelle angezeigt. Nur an der Bushaltestelle direkt fehlt dieser Hinweis. BV Huck erkundigt sich nach den Kosten. BauDez geht von geringen Kosten aus, es aber Aufgabe der BVG ist für den Hinweis zu sorgen. Es entstehen keine Kosten für das BA. BV Ehlgötz bittet für die CDU-Fraktion um Änderung des Wortlautes im Antrag, und zwar:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG dafür einzusetzen, dass bei den Ansagen und Anzeigen der Bushaltestelle „Badeweg“ zusätzlich auf das Jugendgästehaus hingewiesen wird“.

Die Begründung soll entfallen.

Die Fraktion der SPD schließt sich dem Vorschlag an.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4.5 – Drs.-Nr. 278 / II (neu) – Tempo-30-Zone in der Garystraße

Die SPD-Fraktion erklärt, dass ihr Ziel die Reduzierung von Tempo 50 auf Tempo-30 ist. Auf das Wort „Zone“ komme es nicht an. BauDez äußert dazu, dass die Stellungnahme von SenStadt zu einem generellen Tempo 50/30-Straßenkonzept noch nicht vorliegt. Er erinnert an die bereits vorgetragene Anordnung seitens der Straßenverkehrsbehörde, die auf Wunsch des Ausschusses noch nicht umgesetzt wurde. BV Ehlgötz ist gegen Tempo 30. BV Huck stellt den schlechten Zustand der Straße dar; sie sei schmal und gewunden. Aus sei sie für die Anweisung auf Tempo-30. BV Sunkel widerspricht dem und findet den Antrag überflüssig. Herr Bresske gibt zu diesem Thema folgende Auskunft: Es ist keine unfallträchtige Straße, es wurden drei Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, und zwar am 06.11.01 in der Zeit von 17.20 Uhr bis 18.25 (max. 57 km/h), am 05.11.01 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 08.50 Uhr (59 km/h) und am 06.12.01 in der Zeit von 15.50 bis 16.50 Uhr (57 km/h).

Die Verkehrsbelastung ist nicht zu ermitteln gewesen, da mit einem Laser-Gerät gearbeitet wurde. Dieses Gerät erfasst nur die Geschwindigkeiten, aber nicht die Anzahl der vorbeifahrenden KfZ. BV Ehlgötz für die CDU-Fraktion lehnt den Antrag ab. BV Reinhard bittet für die SPD-Fraktion, diesen Antrag nochmals in der Fraktion beraten zu können. BV Körner befürwortet ebenfalls die Vertagung in den nächsten BAU-A

BauDez äußert dazu, dass er auch um Informationen aus den Fraktionen bittet. Aufgrund der Äußerungen bittet BV Huck für die Fraktion der Grünen, den Antrag zurückzustellen. BV Ronnisch schließt sich dem an.

Der Antrag wird zurückgestellt.

TOP 4.6 – Drs.-Nr. 280 / II

– Behebung von Sicherheitsmängeln in der Wilma-Rudolph-Oberschule

BV Ronnisch meint, dass hierfür der BiKu-A zuständig ist. BV Körner stimmt dem nicht zu und führt aus, dass die Überweisung aufgrund der Sachkunde des Ausschusses erfolgt sei und die hiesige Behandlung nicht bedeute, dass die Bauabteilung einen entsprechenden Beschluss umsetzen müsse. BauDez ergänzt, dass Fluchtwegezeichen u.ä. zur Erstausrüstung bei einem Neubau gehören. Nur dann sind sie Aufgabe des Bauamtes. BV Körner bittet, die Zuständigkeit der Bearbeitung nach Beschlussfassung im BA zu klären.

Der Antrag wird mit 15:0:0 einstimmig angenommen.

TOP 4.7 – Drs.-Nr. 281 / II – Mensa in der Wilma-Rudolph-Oberschule

BauDez teilt mit, dass die Mensa wieder in Betrieb ist. Der Antrag ist durch Amtshandeln erledigt und wird zurückgenommen.

TOP 4.8 – Drs.-Nr. 269 / II – Umbenennung der Treitschkestraße

In der BVV-Sitzung vom 11.09.2002 wurde die Drs.-Nr. 209/II zuerst in den BiKu-Ausschuss überwiesen. Wenn die Stellungnahme vom BiKu-Ausschuss vorliegt, wird im BAU-A darüber beraten.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 4.9 – Drs.-Nr. 365 / II - Fahrradweg Holstweg / Clauertstraße

Im Königsweg zwischen Holstweg und Clauertstraße weisen die Schilder auf einen Fußgänger- und einen Reitweg hin. Diese Schilder sind schwer zu erkennen. Das Fahrradfahren ist zur Zeit nur auf der Fahrbahn erlaubt. Es wäre wünschenswert, wenn auf dem Fußgängerweg das Radfahren zugelassen werden könnte, da es z.Zt. ohnehin schon so praktiziert wird. Dabei sollten Fußgänger Vorrang haben. Herr Bresske ergänzt, dass der Gehweg nur eine Breite von 1 m bis 1,50 aufweist. Dies kommt durch die starke Begrünung am Rande des Gehweges zustande. Diese muss weggeschnitten werden, damit der Gehweg die geforderte Breite von 2,50 aufweist. Außerdem muss der Gehweg hergerichtet werden

Der Antrag wird mit 15:0:0 einstimmig angenommen.

TOP 4.10 – Drs.-Nr. 366 / II - Grunewaldstraße in Steglitz

BV Sunkel erläutert den Antrag. BV Huck stimmt dem Antrag nicht zu. Es könne zu Baumschäden kommen. Bau L teilt Folgendes mit: Durch eine Mitarbeiterin ist die Situation mit folgendem Ergebnis überprüft worden: Die Straße hat eine Breite von 9 m, eine doppelte Gehwegüberfahrt ist vorhanden. Der Fachbereich Tiefbau konnte keine Gefahrenstelle in diesem Bereich feststellen. Es sei auch kein Anlass für ein Gehwegparken gegeben. Es würden zusätzlich zwei Parkplätze wegfallen. Der Fachbereich Tief sieht keinen Handlungsbedarf.

Aufgrund der genannten Gründe bittet BV Sunkel für die FDP-Fraktion um Vertagung. Es besteht Beratungsbedarf in der Fraktion.

Es wurde vertagt.

TOP 4.11 – Drs.-Nr. 372 / II – Verkehrssicherheit für Kinder

An der Kreuzung Ostpreußendamm Ecke Osdorfer Straße existiert eine Ampelschaltung, die nach Ansicht der antragstellenden FDP-Fraktion die Sicherheit der Schüler gefährdet. Sie gefährdet, da die Grünschaltung für die Fußgänger nicht parallel erfolgt. Viele Fußgänger u.a. Schüler machen den Fehler, loszulaufen, da sie nur auf die zweite schon grün geschaltete Ampel achten. Die Gefährlichkeit liegt auf der Seite der Abbiegerspur. BD Jahnke (CDU) weist darauf hin, dass eine Änderung nur dann etwas bringen kann, wenn die Abbiegerspur aus der getrennten Signalisierung herausgenommen wird. BV Boye teilt mit, dass 1992 erstmals im Verkehrsausschuss darüber beraten worden ist und gerade diese Schaltung als sicher empfunden wurde. Warum jetzt eine Änderung notwendig ist, muss erläutert werden. BV Ronnisch (SPD) findet den Antrag sinnvoll. Herr Bresske (Dir. 4) erklärt nochmals die Ampelschaltung. Nach dem Umbau der Ampelmaste bleiben die Schaltungsimpulse jedoch unverändert. BD Wollschläger (CDU) fragt, was SenStadt plant. BauDez antwortet dazu, dass Abstimmungsgespräche laufen, aber die Planung noch nicht abgeschlossen ist.

BV Huck bittet, dass die zuständigen Stellen aufgefordert werden sollen, auf die Belange der Schüler einzugehen. BD Boye ergänzt, bei der Planung die Schule mit einzubeziehen. BV Grimpe-Christen (FDP) schlägt vor, dass der Antragstext wie folgt geändert wird:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei allen zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Fußgängerschaltung an der Lichtsignalanlage Ostpreußendamm / Osdorfer Straße in einem Zuge geschaltet wird, d.h. von einer Straßenseite über die Mittelinsel zur anderen Straßenseite das zeitgleiche Lichtsignal angezeigt wird“.

Der geänderte Antrag wird mit 15:0:0 einstimmig angenommen.

TOP 5 – Verschiedenes

BV Lepeniotis (SPD) bittet Herrn Bresske zu veranlassen, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten in der Berlepschstraße mehr kontrolliert werden sollen. Er ist von mehreren Anwohnern angesprochen worden. Herr Bresske weißt daraufhin, dass bereits regelmäßig kontrolliert werde und es noch weitaus mehr Straßen gebe in denen zu schnell gefahren wird, so dass ein Personalproblem bestehe.

BV Körner beendet die Sitzung mit dem Hinweis, dass der nächste Ausschusstermin wegen der Haushaltsberatungen noch nicht feststeht.

Vorsitzender: Herr Körner

Schriftführer: Frau Sunkel

Protokoll: Frau Andreas